

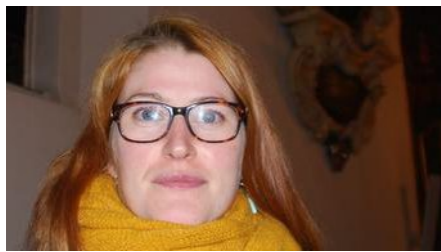
Vermittlungsversuch ohne Vermittler

Kirchenleitung stellt sich den Fragen der **Ahrensburger Gemeinde** zum Missbrauchsbericht. Doch das Misstrauen bleibt, eine neutrale Person fehlt

JANINA HEINEMANN

AHRENSBURG :: Die Anspannung im Kirchenschiff ist spürbar. Die Luft scheint zu knistern. Um 19 Uhr verstummt das Gemurmel, als Wolfgang Främke, Sprecher des Kirchenkreises Hamburg-Ost, aufsteht und den „freien Diskussionsraum“ eröffnet. Rund 150 Menschen sind in die Ahrensburger Schlosskirche gekommen, wo Propst Hans-Jürgen Buhl und Pröpstin Ulrike Murmann den Gästen Frage und Antwort zu dem am Dienstag veröffentlichten Bericht über den Missbrauchsskandal stehen.

Der Abend gliedert sich in vier Themenbereiche, die Buhl vorstellt. Nach jedem Themenblock haben die Anwesenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen. „Es gibt keine endgültigen Wahrheiten“, stellt Buhl zunächst resigniert fest. „Das deckt der Bericht auf und das ist schmerzhaft.“ Viele der Zuhörer machen sich Notizen, hören angestrengt zu, scheinen auf jedes Wort genau zu



Ich bin froh, dass wir uns als Kirche dem Thema stellen. Ich freue mich, mit der Arbeit zu beginnen.
Anais Herrmann

achten. Propst und Pröpstin wirken angespannt. Während Buhl redet, blickt Murmann stumm auf den Tisch vor sich. Eine Frage, die wütend gestellt wird, lautet: „Warum ist kein Mitglied der Kommission anwesend? Warum werden wir von der Propstei, die selbst beteiligt war, informiert?“

Die Frage kommt bei vielen Besuchern gut an, sie nicken zustimmend. Zumal eine der Empfehlungen, die die unabhängige Kommission in dem Bericht gibt, vorsieht, dass bei solchen Veranstaltungen immer eine neutrale Person anwesend sein soll. Främke antwortet, dass der Termin zu kurzfristig gewesen sei, sodass keiner der Kommission kommen konnte. Man werde sich aber auf Wunsch um eine ähnliche Veranstaltung mit Beteiligung eines Kommissionsmitglieds bemühen.

Im zweiten Themenblock geht es direkt um die Missbrauchsfälle und das Versagen der Kirche. „Denkbarmöglich“ hat die Kommission dieses Thema betitelt. „Es ist in der Tat denkbarmöglich, dass so etwas passiert“, sagt Buhl. „Das Schlimmste für uns ist der Vorwurf, die Opfer nicht ernst genommen zu haben.“ Die Kirche habe sich in erster Linie darum gekümmert, ihren Ruf zu wahren, und nicht um die Betroffenen.

Die Meinungen in der Kirche gehen teils sehr weit auseinander

Die Stimmung in der Kirche wird immer geladener, einzelne Fragen und Äußerungen ernten Applaus. Teilweise sehr gegensätzliche Meinungen werden geäußert. Eine Dame betont die persönliche Seelsorgepflicht der gesamten Gemeinde, sagt, dass die gesamte Gemeinde versagt habe und in der Pflicht sei, nimmt die Pastoren in Schutz. Eine andere Teilnehmerin hingegen prangert die massiven Anfechtungen an, die die Opfer von allen Seiten, besonders vonseiten der Kirche und der Pastoren erleiden mussten. „Die Kirche wollte verhindern, dass das in die Öffentlichkeit gerät“, sagt sie. „Ich bin froh, dass Anselm Kohn sich trotzdem getraut hat.“ Die Aussage erntet ebenso Applaus wie diese: „Das Gut-sein-Wollen der Kirche ist geschönt. Sie will nur die Institution schützen. Mein Vertrauensverlust ist nicht mit einer Diskussion aus der Welt zu schaffen.“ Buhl betont mehrfach, dass die Kirche aus dem Bericht lernen wolle, dass man auf dem Weg sei.

Im dritten Themenblock befasst er sich mit einigen konkreten Empfehlungen für die Kinder- und Jugendarbeit. „Manche der Empfehlungen sind selbstverständlich, dachte ich“, sagt er. Sie lauten unter anderem: kein Alkohol, kein Sex und kein Übernachten im selben Zelt mit Jugendlichen. „Wir als Kirche haben nicht genau hingeschaut“, gibt der Propst zu.

Der Vater einer Betroffenen sagt: „Ich bin damals zum Pastor gegangen und habe ihn auf den Alkoholkonsum angesprochen. Er wollte das regeln. Es wurde nichts getan.“ Sehr bewegt wird es, als sich eine Betroffene unter Tränen und mit zitternder Stimme zu Wort meldet. „Ich habe Alkohol bekommen und kenne Missbrauchsoffer“, sagt sie. „Ich habe mich als 15-Jährige in die Klasse gestellt und das angesprochen. Ich habe keine Hilfe bekommen.“ Sie findet es verlogen, dass nun alles als „denkbarmöglich“ dargestellt werde. „Es war bekannt“, sagt sie. Dann setzt sie sich weinend hin.

Um 20 Uhr ergreift Pröpstin Murmann das Wort: „Ich habe Respekt da-



Pröpstin Ulrike Murmann und Propst Hans-Jürgen Buhl geben Ahrensburgern die Möglichkeit, Fragen zu dem Bericht zu stellen
Fotos: J. Heinemann

vor, dass Sie das gesagt haben. Aber wir können nicht in der Vergangenheit bleiben.“ Man müsse stattdessen den Weg fortsetzen und nach vorn schauen. Eine Dame steht sichtlich erregt auf. „Es waren zwei Pastoren. Hätte einer den Mut gehabt, gegen den anderen vorzugehen, wäre vielen Kindern Leid erspart geblieben“, sagt sie und verlässt die Kirche. Die Stimmung im Raum brodelte. Sie ist eine Mischung aus Betroffenheit, Erschütterung, Empörung und Wut. Nach Buhls Ausführungen zu der Traumatisierung der gesamten Gemeinde und Pastoren, die zur Entste-

hung vieler innerkirchlicher Krisenherde geführt habe, sagt er: „Die Kommission empfiehlt, das komplette Pastorenteam auszuwechseln. Applaus brandet auf. Aber sofort meldet sich eine Dame zu Wort, die fragt, ob dann nicht die gesamte Gemeinde ausgewechselt werden müsse. „Auf die Pastoren wurde eingeleitet“, sagt sie. Sie findet es nicht richtig, „dieses arme, kaputte Team jetzt wegzuschicken.“

Ein Mann hingegen ist der Meinung, dass der Grund für die Traumatisierung in einem „Keil zwischen dem Pastorenteam und der Gemeinde“ liege.

„Die Pastoren sind zu Gesprächen nicht bereit“, gibt ihm eine anderer Herr recht.

Am Ende kommt Buhl auf einen Neuanfang zu sprechen und schlägt einen „Waffenstillstand“ zwischen den vielen zerstrittenen Gruppen in der Kirche vor. Nicht nur der Missbrauchsskandal, sondern auch die Debatte um die St. Johanneskirche hatte für Unruhe in der Ahrensburger Kirchengemeinde gesorgt. Ein Mann fasst zusammen: „Wir müssen alle mitarbeiten.“

Seite 1 Kommentar

AHRENSBURG

Stadtwerke erneuern Gasleitungen am Reeshoop

:: Zu Beeinträchtigungen bei den Zufahrten an der Straße Reeshoop 12 bis 25 in Ahrensburg kann es ab Montag, 20. Oktober, kommen. Der Grund: Die Stadtwerke erneuern die Versorgungsleitungen für Gas und die Anschlüsse. Die Arbeiten sollen am 14. November abgeschlossen sein. (fre)

BARGTEHEIDE

Salonorchester spielt im Jagdschloss Malepartus

:: Das Stormarner Salonorchester veranstaltet am Sonntag, 19. Oktober, ein Konzert im Jagdschloss Malepartus (Tremsbütteler Weg 100) in Bargtheide. Zum Programm mit Musik von Dvořák bis Strauss unter musikalischer Leitung von Hans Ulrich Marcks laden die 16 Mitwirkenden alle Altersgruppen ein. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt kostet zehn Euro. Karten gibt es unter Telefon 04532/503 93 86 und an der Abendkasse. (hpkp)

STORMARN

Schleswig-Holstein schreibt Nachhaltigkeitspreis aus

:: Ab sofort können Bürger Schleswig-Holsteins sich für den Nachhaltigkeitspreis des Landes bewerben. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert, die Summe kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. „Interkultur – Vielfalt als Chance“ ist das diesjährige Motto. Wer sich bewerben möchte oder eine andere Person oder Gruppe vorschlagen will, kann dies bis Sonnabend, 22. November, tun. Die Projekte sollen innovative Ideen für soziale Gerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit beispielgebend miteinander verbinden. Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen gibt es unter der Adresse www.nachhaltigkeitspreis.schleswig-holstein.de im Internet. (ans)

AHRENSBURG

DRK bietet Pilates und Gedächtnistraining an

:: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Ahrensburg hat noch Plätze im Pilates-Kursus frei. Jeden Mittwoch zwischen 9 und 10 Uhr werden in den Räumen der ASG Yawara (Hamburger Straße 16) Entspannungsübungen erprobt. Ebenfalls mittwochs, von 10.45 bis 12.15 Uhr, wird beim DRK (Große Straße 2 a) das Gedächtnis trainiert. Auch in diesem Kursus sind Plätze frei. Anmeldungen unter Telefon 040/643 76 90. (mca)

Großhansdorfer Jugendzentrum fährt zum Hamburg Dungeon

GROSSHANSDORF :: Das Jugendzentrum (Juze) Großhansdorf organisiert für Mittwoch, 29. Oktober, einen Ausflug in das Hamburg Dungeon. Um 14 Uhr ist Treffpunkt am Juze (Kortenkamp 6 a) und um 14.10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.

Die Teilnehmer erkunden den Dungeon in Gruppen von mindestens drei Jugendlichen oder zusammen mit den Mitarbeitern. Gegen 19 Uhr werden alle wieder am U-Bahnhof Kiekut sein. Der Eintritt kostet vier Euro, hinzu kommen die Kosten für das HVV-Ticket. Außerdem sollten Lunch-Pakete mitgebracht werden. (hpm)

Gutenberg-Grundschule in Bargtheide zeigt sich Kindern und Eltern

BARGTEHEIDE :: Die Bargtheider Johannes-Gutenberg-Schule (Alte Landstraße 79) informiert am Dienstag, 28. Oktober, ab 10 Uhr über die Arbeit in den ersten Klassen. Auch die Musik- und jahrgangübergreifenden Lerngruppen werden vorgestellt. Außerdem sind interessierte Eltern für Freitag, 31. Oktober, von 16 Uhr bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Lehrer beantworten Fragen.

Anträge auf vorzeitige Einschulung für Kinder, die nach dem 30. Juni 2009 geboren sind, werden vom Sekretariat vom 27. Oktober bis 14. November (8 bis 12 Uhr) entgegengenommen. (hpm)

Bad Oldesloe sucht Bewerber für Kinder- und Jugendbeirat

BAD OLDESLOE :: Noch bis Mittwoch, 22. Oktober, 18 Uhr, können Kinder sich bewerben für die Wahl zum Oldesloer Kinder- und Jugendbeirat. Mitmachen kann, wer zwischen 12 und 21 Jahre alt ist, seinen Wohnsitz in Bad Oldesloe hat und sich in den verschiedenen Bereichen der Kommunalpolitik für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen will. Bewerbungsbögen und weitere Informationen gibt es unter www.kjb-od.de im Internet. Die Unterlagen müssen an folgende Adresse geschickt werden: Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend, Markt 5, 23843 Bad Oldesloe. (ans)

Lions verkaufen Adventskalender

Hinter den Türchen verbirgt sich die Chance auf **attraktive Gewinne**. Schulprojekte werden unterstützt

BARGTEHEIDE :: Der Verkauf des Stormarner Adventskalenders 2014 hat begonnen. In 14 Geschäften in Ahrensburg und Bargtheide ist das kleine Schmuckstück zu haben, das den Ahrensburger Schlossteich zeigt und hinter dessen 24 Türchen sich die Gewinnchance auf Sachpreise und Gutscheine im Wert von 5000 Euro verbirgt. Für fünf Euro ist der Adventskalender des Lions Clubs Bargtheide zu haben, der mit dem Erlös dieser Aktion Schulen unterstützen will.



So sieht der Adventskalender der Lions in diesem Jahr aus. Foto: HA

Profitieren soll das Grundschulprojekt „Klasse 2000“ und an weiterführenden Schulen „Lions Quest“. Kinder und Jugendliche werden dabei von der ersten bis zur letzten Klasse begleitet. Das Ziel: ihre soziale Kompetenz, das Selbstwertgefühl und eine positive Einstellung zur Gesundheit zu stärken.

Wer einen Kalender kauft, unterstützt die Arbeit an den Schulen und hat zugleich die Chance, etwas zu gewinnen. Zahlreiche Firmen beteiligen sich. Mit Glück gibt es etwas Blumiges von Jentsch in Bargtheide oder etwas zu lesen bei der Buchhandlung Stojan in Ah-

rensburg. Auch die Ahrensburger Stadtwerke machen mit und die Bargtheider Filiale der Volksbank Stormarn.

Bis zum 26. November können die Kalender hier erworben werden: In Bargtheide: Arkaden-Buchhandlung (Bahnhofstraße 5), Gärtnerei Jentsch (Hamburger Straße 33), G+K-Gardinen (Am Mark 6c/Theodor-Storm-Straße), Schütt Optik (Rathausstraße 6), Volksbank Stormarn (Rathausstraße 1). In Ahrensburg gibt es den Kalender hier: Alegria (Rathausstraße 10a), „badperle“ (Manhagener Allee 10), Betten Bubert (Hagener Allee 14), Buchhandlung Stojan (Hagener Allee 3a), Galerie Bildschön (Hagener Allee 3a), La Galoche (Rondeel 2), Parador (Kornkamp 46 d), Tanzschule am Schloss (Beimoorcamp 1) und Taros Schöner Leben (Manhagener Allee 10). (M.T.)

Kleintier Praxis
Notdienst
Tierärztin
Sonja Köhnke
Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102-666 431
Wegen Urlaub schließe ich vom 20.–24.10.14!
Vertretung in dieser Zeit übernimmt
Dr. Ingrid Sommer
Manhagener Allee 57, Ahrensburg
Telefon 04102 - 32321

TRENO WALL
DÄMMUNG MIT SYSTEM
KLINKER-AUSSTELLUNG
Klinker • Verblender • Riemchen
200 verschiedene Klinkervarianten in Originalansicht.
Das fundamentfreie Wärmedämmverbundsystem
Direkt vom Hersteller
- garantiert kein Algenbefall
- fungizid-, algizid- u. biozidfrei
- ohne Umwelthefen für Neu- u. Altbau
Baufachkundig zugelassen
Hermann-Bössow-Str. 20, 23843 Bad Oldesloe, www.Renowall.de
Gewerbegebiet an der A1
Öffn.-Zeiten unserer Ausstellung Mo-Fr 8-18 Uhr. Andere Termine nach Vereinbarung.
Tel.: 04531-89419-0

Peter Riechers Baumschulen
Wenn Sie uns fragen, verdient Ihr Garten das Beste!
Heckenbuxbaum
Höhe: 50 bis 60 cm 19,95 €
Höhe: 30 bis 40 cm 15,95 €
wurzelverpackte Rose
viele Sorten ab 8,50 €
wurzelnackte Heckenpflanze
Hainbuche 3,00 €
Liguster 2,75 €
Weihnachtssortiment 2014
Ab jetzt bei uns!
Höhkamp 2 • 22145 Braak
Telefon: 040/675 95 0-0
Mo. bis Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • So. 9.00 - 18.00 Uhr
So. 10.00 - 16.00 Uhr
www.baumschulen-riechers.de

Ihr direkter Kontakt vor Ort
Raum Stormarn
Anzeigenvertretung Carsten Sikorski
Woldenhorn 2, 22926 Ahrensburg
Tel. 04102/6 67 47-10
Fax 04102/6 67 47-19
stormarn.anzeigen@abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

SCHLOSS LÜTGENHOF
Außer Beamer nichts gewesen?
Tagungen bei uns sind so beliebt und erfolgreich, weil wir ein attraktives Kontrastprogramm zu Beamer und Pointer bieten: Indoor wie Outdoor. Das entspannt und macht wieder aufnahmefähig. Tagungen, Meetings, Events ab 10 Personen, pro Person ab 99 Euro im EZ, zzgl. FS
D-23942 Dassow bei Lübeck/Travemünde
Tel. 038826-8250, Fax 038826-8252
www.schloss-luetgenhof.de

WIR REISSEN IHR HAUS NICHT NUR AB, WIR BRINGEN ES AUCH WEG.
Vom Mehrfamilienhaus bis zur Gartenlaube: Abbruch, Rückbau und Entsorgung aus einer Hand.
040-222222 **buhck**
www.buhck.de